Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärte Herr Krämer-Mandeau ausführlich und detailliert anhand einer entsprechenden Powerpoint-Präsentation die Entwicklung des demographischen Rückganges, bezogen auf die einzelnen Ortsteile in Sankt Augustin, und schilderte den Anwesenden diese Entstehung.

Weiterhin führte Herr Krämer-Mandeau aus, dass aus heutiger Betrachtung und der daraus zu ziehenden Prognose auch zukünftig mit einem Rückgang und somit einem Verlust an Schülerzahlen im Primarbereich der Stadt Sankt Augustin zu rechnen sei, und zeigte die hieraus resultierenden Folgen für die einzelnen Schulstandorte auf.

Im Anschluss an die von Herrn Krämer-Mandeau gemachten Ausführungen dankte die Vorsitzende für diesen ausführlichen Vortrag.

Herr Liedtke ergänzte zu den von Herrn Krämer-Mandeau gemachten Ausführungen, dass die Ergebnisse aus dem zuvor gemachten Vortrag durchaus weitreichende Auswirkungen haben könnten. Aus diesem Grunde habe man auch den nunmehr vorliegenden Beschlussvorschlag entsprechend formuliert. Speziell könne dieses bezogen auf den Schulstandort der Gemeinschaftsgrundschule „Freie Buschstraße“ Konsequenzen haben, sofern entsprechende politische Entscheidungen getroffen würden.

Auf Rückfrage erklärte Herr Lübken, dass die Formulierung und somit auch die möglichen weiteren Schritte des Beschlussvorschlages, sämtliche Möglichkeiten offen ließen – insofern habe man bewusst weder eine Schließung des in Rede stehenden Schulstandortes aufgeführt, noch einen dauerhaften Erhalt vorgeschlagen.

Die Vorsitzende bat im Anschluss den ebenfalls in der Sitzung anwesenden Schulleiter der Gemeinschaftsgrundschule „Freie Buschstraße“, Herrn Voßemer, um entsprechende Mitteilung bzw. Darstellung aus Sicht der Schule.
Herr Voßemer trug zu dieser Thematik zwei grundlegende Anliegen seinerseits vor. Zum einen wünsche er sich, dass vor Beschlussfassung über eine mögliche Schließung man die Schule „Freie Buschstraße“ besser kennenlernen möge. Hierzu lud er die Anwesenden ein, sich selbst vor Ort ein Bild über die Schule und den dortigen Schulalltag, zu machen. Ebenfalls verwies er auf die auch als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügte Information „Die GGS Freie Buschstraße stellt sich vor“. Des weiteren schilderte Herr Voßemer den anwesenden Ausschussmitgliedern die derzeitige Situation am Schulstandort. In diesem Zusammenhang wünsche er sich eine langfristige, tragfähige Entscheidung für den Erhalt der Schule bzw. des Schulstandortes „Freie Buschstraße“, nicht zuletzt um auch das Vertrauen der Elternschaft in diese Schule zu sichern, und ebenfalls im Hinblick auf die gesamte Schullandschaft im Primarbereich in Sankt Augustin.

Frau Bergmann-Gries dankte Herrn Voßemer für die seitens der Schulleitung vorgetragene Sichtweise, welche durchaus auch für weitere Überlegungen respektive Entscheidungen Berücksichtigung finden könne.

Im Zusammenhang zur Zukunft der Schule, welche für betroffene Eltern eine durchaus wichtige und entscheidende Rolle spiele, ergänzte Herr Lübken, dass hierzu noch vor dem Schuljahresende entsprechende Ergebnisse zu erwarten seien. Diese würden sodann zeitnah mitgeteilt. Dieses sei auch Hintergrund für die nunmehr zu beauftragende Machbarkeitsstudie

Teil 1. Aus diesen dann zu gewinnenden Erkenntnissen, als auch den Ergebnissen der bereits durch den Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses beauftragten „Ortsteilstudie“ werde man entsprechende Schlüsse und Wegweisungen für weitere Schritte ableiten können.

Herr Waldästl äußerte im Namen seiner Fraktion Dank für die seitens der Verwaltung ausgearbeitete Sitzungsvorlage, als auch Dank an Herrn Voßemer für dessen Stellungnahme. Von der Wichtigkeit der Frage „Standort“ als auch des entsprechenden Prüfungsumfanges gehe er bereits jetzt von einer Sondersitzung dieses Gremiums aus, welche noch vor den Sommerferien diesen Jahres notwendig sei. Aus seiner Sicht sei es ebenfalls wichtig, dass bei einer solchen Studie alle Schulen bzw. Schulstandorte in Betracht gezogen würden, und eine entsprechende Bewertung erfolge. Hierbei seien ggf. auch Aspekte der Grundschuleinzugsbezirke möglicherweise mit einzubeziehen.

Auch Herr Grzeszkowiak dankte im Namen der CDU-Fraktion für die Ausarbeitung dies vorliegenden Beschlussvorschlages und wünscht sich ebenfalls i.R. einer solchen Studie eine Gesamtbetrachtung – gerade vor dem Hintergrund der OGS.

Seitens der CDU-Fraktion teilte Herr Büsse die Wichtigkeit einer genauen Überprüfung und Gesamtbetrachtung der Standortfrage, gerade auch im Hinblick auf die Belange von Schülerinnen und Schülern bzw. der Elternschaft. Insofern stimme er auch für die Beauftragung einer solchen Machbarkeitsstudie.

Frau Bergmann-Gries ließ sodann über den der Sitzungsvorlage beigefügten Beschlussvorschlag abstimmen:

einstimmig bei 1 Enthaltung

Weiterhin hielt sie fest, dass sie von einer entsprechenden Sondersitzung dieses Gremiums zwecks Ergebnisbekanntgabe noch vor der Sommerpause ausgehe.